

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/Z001(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag,  13.01.2015	Städtische Volkshochschule Leibnizstraße 23, Raum 009	16:30 Uhr	18:00 Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 18.11.14 und 09.12.14
- 4 Informationen
- 4.1 Änderungsanträge zur "Öffnung von Schulbezirken" I0355/14
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken" DS0248/14
- 5.1.1 Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken" DS0248/14/1
- 5.1.2 Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken" DS0248/14/1/1
- 5.1.3 Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken" DS0248/14/2
- 5.1.4 Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken" DS0248/14/3
- 5.1.5 Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken" DS0248/14/4
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Bernd Heynemann

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Christian Hausmann

Stadtrat Günther Kräuter

Stadtrat Hans-Joachim Mewes

Stadtrat Jürgen Canehl

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachkundiger Einwohner Rainer Lühr

Sachkundiger Einwohner René Osselmann

**Geschäftsführung**

Frau Sylvia Grützner

abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Oliver Müller

entschuldigt

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 

---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sondersitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 Stadträten fest. Stadtrat Müller ist entschuldigt.

 2. Bestätigung der Tagesordnung
 

---

Der Ausschussvorsitzende erläutert die Zielstellung der zusätzlichen Sitzung des Ausschusses. Er beantragt die erneute Aufnahme der DS0248/14 (Erweiterung des Modellversuches „Öffnung von Schulbezirken“) auf die Tagesordnung. Ebenfalls sollen die hierzu vorliegenden 5 ÄA abgestimmt werden.

Stadtrat Mewes spricht sich dafür aus, nur die Informationsvorlage der Verwaltung I0355/14 zu dieser Thematik zu behandeln.

Stadtrat Canehl schlägt vor, dass sich der Ausschuss nur mit der Clusterbildung beschäftigt und den TOP 5 (A0171/14 und S0271/14 „Umverlagerung Außenstelle FÖSK“) erst in der nächsten Sitzung am 27.01.15 behandelt.

Herr Krüger, FBL 40, legt dar, warum es sinnvoll und wichtig ist, den Antrag auf der Tagesordnung zu belassen. Er erläutert die Zusammenhänge mit der zu beratenden DS0248/14.

Stadtrat Hausmann spricht sich ebenfalls für die Beratung gemäß Tagesordnung aus.

Nach Ansicht des Stadtrates Schindehütte kann der Antrag im Stadtrat beraten werden.

Die Beratung dieses Antrages, so Stadtrat Canehl, könne nicht ohne vorherige Behandlung im Fachausschuss erfolgen.

Abstimmungsergebnis zur Aufnahme der DS0248/14 auf die Tagesordnung

(Stadtrat Heynemann): **4 : 2 : 0**

Abstimmungsergebnis zur Rücknahme des A0171/14 von der Tagesordnung

(Stadtrat Canehl): **4 : 1 : 1**

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: **4 : 0 : 2**

 3. Genehmigung der Niederschriften vom 18.11.14 und 09.12.14
 

---

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.11.14 wird mit dem Abstimmungsergebnis **5 : 0 : 1** genehmigt.

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.12.14 wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 2** genehmigt.

 4. Informationen
 

---

 4.1. Änderungsanträge zur "Öffnung von Schulbezirken"  
 Vorlage: I0355/14
 

---

Die in der I0355/14 zu den Änderungsanträgen der DS0248/14 aufgeführten Standpunkte der Verwaltung werden einzeln beraten.

DS0248/14/1 in Verbindung mit DS0248/14/1/1:

Aus Sicht des Stadtrates Schindehütte ist hier der Ausschuss BSS nicht zuständig, sondern die Entscheidung liegt bei der Schulleitung.

Stadtrat Canehl bringt den Änderungsantrag ein und begründet diesen. Er verweist auf volle Klassen im Einzugsgebiet Stadtfeld und die zu erwartende Aufnahme weiterer Schüler durch die Inbetriebnahme der Flüchtlingsunterkunft am Westring. Hier sollte Vorsorge getroffen und die besondere Situation der Flüchtlingskinder berücksichtigt werden.

Stadtrat Mewes verweist ebenfalls wie Stadtrat Schindehütte auf die gesetzlichen Verfügungen; die Schulleiter entscheiden. Auch greife der Antrag in die DS0248/14 ein.

Stadtrat Hausmann gibt zu bedenken, dass der Modellversuch ein erfolgreiches Projekt ist und hier keine Änderungen erfolgen sollten.

Herr Krüger, FBL 40, führt an, dass Eltern formal jederzeit einen Antrag auf Beschulung ihrer Kinder an einer anderen Schule im Sinne einer Ausnahmegenehmigung an das Landesschulamt stellen können (Härtefallregelung). Die Schulleiterin der GS Schmeilstraße ist an den Beschluss des Stadtrates zur Einzügigkeit der GS gebunden, dieser resultiert aus dem Schüleraufkommen der GS Schmeilstraße und Diesdorf.

Stadtrat Schindehütte merkt an, dass an der GS Schmeilstraße bereits mehr Kinder angemeldet sind.

Stadtrat Kräuter fragt sich, warum ohne Not in die Arbeit der Schulleitungen eingegriffen werden soll. Die Schulen selbst haben keinen Bedarf dazu gemeldet; sie müssen die Gelegenheit haben, in Ruhe zu arbeiten.

Stadtrat Canehl nennt das Beispiel der IGS W. Brandt, an der seit Jahren ein Platzmangel besteht; hier müsse eine Lösung herbeigeführt werden. Im Bereich Diesdorf wäre eine Vierzügigkeit machbar, um das Problem voller Klassen in Stadtfeld zu lösen.

Stadtrat Heynemann rät, die Clusterbildung nicht ständig zu verändern. Zurzeit befänden wir uns in der Phase des Findungsprozesses und machen zunächst Zwischenschritte. Er fragt die Verwaltung nach der Integration der Flüchtlingskinder.

Stadtrat Schindehütte gibt bekannt, dass an der Sek. H. Heine in Buckau ausländische Kinder speziellen Sprachunterricht erhalten.

Stadtrat Kräuter spricht aus seiner Erfahrung als Lehrer die sprachlichen Probleme an.

Stadtrat Mewes verweist auf die Aufgabe und Verantwortung des Landes an dieser Stelle.

Das Land, so Herr Krüger, habe das Problem erkannt. Die sprachliche Ausbildung für die weiterführenden Schulen ab Klasse 5 ist an der Euroschule (freier Träger) angesiedelt und wird über das Bildungs- und Teilhabepaket finanziert. Die Schüler erhalten dort für 8 Wochen Nachhilfeunterricht, bevor sie an die einzelnen Schulen in den Wohngebieten gehen. Die Grundschüler werden am GS-Standort gefördert.

Abstimmungsergebnis zum ÄA DS0248/14/1 (mit DS0248/14/1/1): **1 : 4 : 1**

#### DS0248/14/2:

Stadtrat Schindehütte kann die Stellungnahme der Verwaltung nicht mittragen und begründet nochmals den ÄÄ aus seiner Sicht.

Stadtrat Hausmann spricht sich dafür aus, den Schulbezirk (Cluster) Rothensee nicht zu verändern.

Stadtrat Canehl folgt den Argumenten des ÄÄ und stimmt diesem zu.

Der FBL 40, Herr Krüger, legt dar, dass eine Zuordnung zu einem anderen Cluster den Bestand der GS Rothensee gefährden könnte.

Stadtrat Schindehütte merkt an, dass nach Rücksprachen mit den Eltern in Rothensee diese eine andere Meinung vertreten und hier keine Probleme sehen.

Stadtrat Mewes erinnert, dass die GS Am Vogelgesang und GS An der Klosterwuhne ein hohes Schüleraufkommen haben. Ihm gehe es auch darum, dass die GS Rothensee aus architektonischer Sicht erhalten bleibe.

Stadtrat Heynemann führt an, dass im Stadtteil Rothensee gebaut wird und daher dort auch mit Kindern zu rechnen ist.

Abstimmungsergebnis zum ÄA DS0248/14/2: **3 : 3 : 0**

DS0248/14/3:

Stadtrat Canehl erläutert kurz das Anliegen des ÄA.

Herr Krüger, FBL 40, geht auf die bestehende Verkehrsanbindung im Stadtteil Beyendorf-Sohlen ein, die aber nicht in Richtung Osten abgedeckt ist.

Stadtrat Schindehütte weist auf die Freiwilligkeit seitens der Eltern hin, ihr Kind zum Schulbesuch nach Westerhüsen zu bringen; es gibt auch andere weite Schulwegebeziehungen in der Stadt. Die Verwaltung müsse nicht für eine Busverbindung sorgen.

Herr Krüger verweist darauf, dass ein Schulweg sicher sein muss, das erwarten die Eltern. In diesem Fall müssen Kinder die Bahntrasse queren, was nicht günstig ist. Nach Westerhüsen gibt es keinen Fußweg, nur einen Radweg. Der Schulträger empfiehlt nicht, dass Grundschulkinder mit dem Rad zur Schule fahren.

Stadtrat Kräuter kann den Argumenten des Stadtrates Schindehütte folgen, ist aber ansonsten nicht dafür, Kinder weitere Strecken über Land zu schicken. Die Eltern sollten aber die Möglichkeit der Schulwahl haben.

Der sachk. Einwohner, Herr Löhr, merkt an, dass private Schülerbeförderungen durch die Eltern gewährleistet werden.

Abstimmungsergebnis zum ÄA DS0248/14/3: **3 : 3 : 0**

DS0248/14/4:

Herr Krüger erläutert und begründet die Sicht der Verwaltung zum ÄA.

Er informiert zur Aufnahme von Schülern der Chorklasse am Hegelgymnasium. Gerichtlich wurde untersagt, aufgrund subjektiver Faktoren Schüler im Vorfeld ohne Teilnahme am Losverfahren aufzunehmen.

Stadtrat Hausmann teilt mit, dass der **ÄA DS0248/14/4 zurückgezogen** wird.

Der Ausschussvorsitzende hält fest, dass der ÄA durch die Fraktion offiziell zurückgezogen werden muss.

Die Informationsvorlage I0355/14 – Änderungsanträge zur „Öffnung von Schulbezirken“ wird **zur Kenntnis** genommen.

## 5. Beschlussvorlagen

---

### 5.1. Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken" Vorlage: DS0248/14

---

Abstimmungsergebnis zur DS0248/14 – Erweiterung des Modellversuchs „Öffnung von Schulbezirken“: **3 : 1 : 2** (mit Beratung der Änderungsanträge)

#### 5.1.1. Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken" Vorlage: DS0248/14/1

---

s. 4.1

#### 5.1.2. Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken" Vorlage: DS0248/14/1/1

---

s. 4.1

5.1.3. Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken"  
Vorlage: DS0248/14/2

---

s. 4.1

5.1.4. Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken"  
Vorlage: DS0248/14/3

---

s. 4.1

5.1.5. Erweiterung des Modellversuches "Öffnung von Schulbezirken"  
Vorlage: DS0248/14/4

---

s. 4.1

6. Verschiedenes

---

- Der Ausschussvorsitzende informiert die Ausschussmitglieder über ein Schreiben, das er an das MK, Staatssekretär Herrn Dr. Hofmann, bezüglich der Schulbauförderung für die FÖSK „Schule am Femersleber Weg“ gesandt hat. Das Schreiben wird der Niederschrift beigelegt.

Der Bg IV, Herr Prof. Dr. Puhle, informiert, dass hierzu am 26.01.15 zunächst auf der Arbeitsebene des MK über die Schulbauförderung für die FÖSK beraten werde. Daher ist eine Beratung mit dem MK in der BSS-Ausschusssitzung am 27.01.15 nicht sinnvoll.

Stadtrat Heynemann gibt den Ausschussmitgliedern ein Schreiben der Staatskanzlei, Herrn Wahrburg, an den MP, Herrn Dr. Haseloff, bekannt.

- Stadtrat Mewes geht davon aus, dass hinsichtlich zusätzlicher Mittel des Eb KGm für Schulsanierungen die Verwaltung und Stadträte mit weiteren Anträgen von Schulen rechnen können, die die Sanierung von Schulhöfen betreffen.
- Stadtrat Kräuter bezieht sich auf einen aktuellen Volksstimme-Artikel im Zusammenhang mit der Unterkunft für Flüchtlinge am Schulstandort Lorenzweg. Er ist entgegen der Schulleiterin der GS Kritzmannstraße dafür, die Einzäunung des Schulgeländes vorzunehmen.  
Herr Krüger informiert, dass auch der Schulkomplex Lorenzweg umzäunt ist, wie alle Schulanlagen der Stadt. Lediglich das Albert-Einstein-Gymnasium ist weitgehend offen gestaltet.
- Zur Frage des sachk. Einwohners, Herrn Dr. Köhler, hinsichtlich der automatischen Aufnahme der Schüler für die Chorklasse an das Hegelgymnasium informiert Herr Krüger, dass dies ab sofort nicht mehr möglich ist, diese Schüler also nicht mehr automatisch für das Hegelgymnasium gesetzt sind.
- Die nächste Sitzung des Ausschusses findet gem. Plan am 27.01.15 statt (16.30 Uhr, Hansesaal).

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Bernd Heynemann  
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner  
Schriftführerin